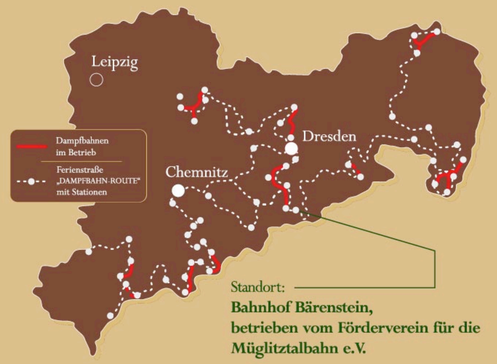
SEIT 1881 – SCHMALSPURBAHNEN IN SACHSEN – GROSSE GESCHICHTE AUF SCHMALER SPUR

BAHNHOF BÄRENSTEIN

STATION DER DAMPFBAHN-ROUTE SÄCHSISCHE SCHMALSPURBAHNEN

1886 1887 1888 1889 **1890** 1891 1892 1893 1894





Die DAMPFBAHN-ROUTE als Ferienstraße verbindet alle Aktivitäten rund um die sächsischen Dampfbahnen, touristische Höhepunkte und reizvolle Regionen des Freistaates Sachsen zu einem Gesamterlebnis. Die vorliegende Station ist eine von über 50, an der Sie sächsische Eisenbahngeschichte erleben können.

Zur Geschichte:

Die einstige Wasserstation im Bahnhof Bärenstein ist eines der wenigen Relikte, das an der heutigen normalspurigen Müglitztalbahn auf die frühere Existenz einer Schmalspurbahn hinweist. Im Jahr 1890 wurde die Schmalspurbahn von Mügeln (seit 1920 Heidenau) bis Geising eröffnet, 1923 erfolgte die Verlängerung bis Altenberg. Durch die Lage der brückenreichen Strecke im Müglitztal wurden die Bahnanlagen mehrfach durch Hochwasser erheblich beschädigt. Eine Flutwelle richtete 1897 schwere Zerstörungen an. In die Geschichte der Bahn ging auch das Hochwasser von 1927 ein, bei dem im Müglitztal 158 Menschen zu Tote kamen und die Strecke zwischen Dohna und Lauenstein fast komplett zerstört wurde. Doch die Deutsche Reichsbahn ließ die Schmalspurbahn in den Folgemonaten wieder aufbauen. Anfang der 30er Jahre erreichte die für den Tourismus ins Osterzgebirge wie auch für den Güterverkehr bedeutsame Bahn die Grenze ihrer Leistungsfähigkeit. Aus diesem Grund und zum Hochwasserschutz reifte der Gedanke, die Bahn auf Normalspur umzubauen. Zwischen 1935 und 1938 wurde dieses Projekt verwirklicht. Die Regelspurstrecke weicht von der Trassierung der Schmalspurbahn stark ab. Tunnel und moderne Betonbrücken ermöglichten eine Höchstgeschwindigkeit von 70 km/h.

Abschnitt Mügeln (Heidenau) - Geising eröffnet am 17. November 1890

www.dampfbahn-route.de